

Volk- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Sonn-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme

Nro. 102.

Winnenden, Samstag den 1. September

1900.

Winnenden.

Anmeldungen auf Abzeichen zum Eintritt in den inneren Kreis des
Gannstatter Volksfestes wollen die Mitglieder des Landwirtschaftlichen
Bezirksvereins bis **3. September d. J.** hier einreichen.
Den 27. Aug. 1900. **Stadtschultheißenamt:**
H i e m e r.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pfl.-Anstalt.

Am Samstag den 1. September,
vormittags 10 Uhr

werden



5 gemästete Schweine



im öffentlichen Auftrieb verkauft
Kgl. Oekonomie-Verwaltung.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Wegbau-Ärkord.

Montag den 3. September,
vormittags 10 Uhr

wird in der Sonne in **Birkmannsweiler** die Chauffierung einer ca.
250 m langen Straße des sog. Doppelböhrer Wegs im Hofkammerwald
Buchenbach, sowie die Lieferung von 20 cbm Schotter auf die Buchen-
bachwege verankort.

Gemeinde Althütte.

Viehmarkt-Anzeige.

Zu dem am

Montag den 3. Sept. d. J.

hier stattfindenden Viehmarkt wird hiemit freund-
lich eingeladen.



Gemeinderat:

Vorstand Schindler.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Waiblingen.

Die Versteigerung der angekauften

Original-Schweizerzucht-Farren

findet nächsten Dienstag Nachmittag 2 Uhr in der Krone
in Winnenden statt.

Hiezu wird mit dem Anfügen eingeladen, daß die weiblichen Zucht-
tiere später zur Versteigerung kommen.

Den 30. Aug. 1900.

Der Vorstand:

grr. Dettinaer.

Statt besonderer Anzeige:

**Luise Wöhr
Adolf Gieser
Verlobte.**

Stuttgart.

Winnenden.

September 1900.

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Kraftsuppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Kakao

verdienen die Beachtung aller Hausfrauen. Zu haben bei

Adolf Dorn.

Stuttgarter Kirchenbaulose

Hauptgewinne 20 000, 7000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
Ziehung am 13. September 1900,
Jed à 1 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Winnenden.

Weinabschlag! Weinabschlag!

Infolge guter Herbstausichten schenke von heute an guten,
reinen, alten Wein per ½ Liter 35, 40-60 Pfg.,
für Wirte und Private von 20 Liter ab à 40-70 Pfennig.
Die Weine habe ich alle selbst gekellert u. garantiere für naturrein.



Haag z. Friedenslinde.

Winnenden.

Das Rauchen der Oefen und Herde wird verhindert durch

Johns Schornstein-Aussatz

50 000 Stück bereits verkauft.

Preisgekrönt in allen Staaten Europas.

Muster zur Ansicht bei

Julius Veiz, Kaminfegermeister.

Winnenden.

Unterzeichneter bringt hiemit seine selbstver-
fertigten



Herde neuester Konstruktion

Erinnerung.

bei billigst gestellten Preisen in empfehlende
W. Müller, Schlosserei & Herdgehäst
gegenüber der Schwane.

Winnenden.

Einen entbehrlichen

Waren-Schuppen

aus hartem Holz, 15,5 Meter lang, 7,0 Meter breit, hat billig zu verkaufen

G. Häussermann.

Winnenden.

Baumgut-Verkauf.

49 a 20 qm Baumgut im Breitlauch, im Ganzen oder in drei
Abteilungen, je ca. 16 a 40 qm mit je 13 tragbaren Bäumen samt
Obsttrug. Der Obsttrug wird pro Abteilung auf 70 Ztr. geschätzt.
Zahlungsbedingungen können sehr günstig gestellt werden. An zwei Seiten
Zufahrt, erster Baumsatz und im ertragsfähigsten Zustand.

Ein Kauf kann jederzeit mit mir abgeschlossen werden und laßt Sie
haber hiezu freundlichst ein

Fr. Pfähler.




Fliegen



Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiert tötet alle In-
sekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Botthümmel), Schwaben,
Russen u. s. w. so schnell, daß in 15 Minuten im
ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!

Nicht nur in Flaschen mit
30 und 50 S., Staubbeutel 15 S.  verflügelt zu

Winnenden bei G. Gerhardt.

Tricot-Unterkleider
in Baumwoll und Wolle
empfiehlt
in grosser Auswahl zu
den billigsten Preisen
C. F. Binz, Winnenden.
— Sporthemden. —

Griechische Weine,
bewährte, unübertroffene
Qualitäten,
das Beste für Kranke und
Reconvalescenten,
anerkannte Preiswürdig-
keit,
eingeführt von dem
deutschen Spezial-Ein-
fuhrhaus
für die edlen Weine
Griechenland's
Friedr. Carl Ott,
Würzburg.
Niederlage in Winnenden
bei **Ernst Sommer,**
Conditor.

Asphaltbeton
für Fundamente u. Dampfhammer,
Asphaltbelage, Pappe
und Holzcementdächer,
Isolierungen
stellt billigst her
Württ. Theer- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach.

Commis- u.
Lehrlinggesuch.
In ein lebhaftes Kleiderwaren- u.
Werkzeuggeschäft en gros & en detail
wird für Comptoir und Magazin ein
angehender **Commis** gesucht.
Ebenfalls findet ein **Lehrling**
sofort oder aufs Frühjahr Auf-
nahme, Lehrzeit 3 Jahre bei freier
Kost u. Wohnung im Hause
des Prinzipals (ohne Lehr-
geld.)
Gefl. Offerte nimmt entgegen und
erteilt Auskunft
Herrn Herm. Schweyer sen.
in **Winnenden.**

Weltberühmtes **TAFEL-u.**
GESUNDHEITSWASSER
von unerreichter Güte.



Natürl. kohlenaures
MINERALWASSER.
Vielfach preisgekrönt.

Teinacher Hirschquelle

Mit WEIN GEMISCHT ETWAIGE
SÄURE DESSELBEN NEUTRALISIREND.

Frei von allen Zusätzen
Aerzlich sehr empfohlen, besonders
bei Blasen- u. Nierenleiden.

BRUNNEN-VERWALTUNG BAD TEINACH (WÜRTT. SCHWARZWALD)

Niederlage bei **Julius Volz** in **Winnenden.**

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel
(besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich
vielfach verwendbares
Reinigungsmittel im Haushalt.
Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma **Heinrich Mack** in **Ulm a. D.**

Ziehung garantiert 13. Sept. 1900.

Grosse
Stuttgarter Geld-Lotterie
zum Bau der Elisabethenkirche.
1484 Geldgewinne mit M. 50 000.
Hauptgewinne M. 20 000, 7000, 2000,
1000 etc. Originallose 1 M., 13 Lose 12 M.
Strassburger Geldlose à M. 3.— Haupt-
gewinn M. 50 000 Porto 10 S., jede
Liste 15 S. empfehlen
J. Schweickert, Stuttgart,
Eberh. Fetzer, Stuttgart,
Hier bei Friseur **Schächtel.**

Gefreiter
Meyer

braucht keinen Spiegel
mehr, denn er sieht sich
jetzt im Glanze seiner
Stiefel, die er nur noch
mit Krebs-Wichse wachst.

Bauberhaft schön
sind alle, die eine zarte, schneeweisse
Saut, rosigen jugendfrischen Teint
und ein Gesicht ohne Sommersprossen
haben, daher gebrauchen Sie nur:
Radebuler Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radeb.-Dresden**
Schutzmarke: **Stechensperd**
à Stück 50 Pf. bei: **Apoth. G. Gmelin**
und **August Brandner.**

Schneidermeister
auf bessere **Saccos, Hosen u.**
Westen, finden dauernde, gutbe-
zahlte Arbeit.
Zeit & Co., Stuttgart,
Königstraße 43 A.

Winnenden.
Auf 15. September suche ich ein
hiesiges
Mädchen
von 14—16 Jahren zur Aushilfe für
die Nachmittage.
Frau Stadtpfarrer Beesenmeyer.

Winnenden.
Fässer! Fässer!
Mein Lager in **Weinfässer** jeder
Größe von 100—1000 Liter Inhalt,
sowie gut bergerichtete **Schmalz-**
fässer empfehle billigst.
Am. Gert, Kübler.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart,
26 Dlagstraße 26.
Ein pünktlicher Zinszahler sucht
sogleich
1700 Mark
gegen bereits doppelte Güter-
sicherheit und Bürgschaft.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.
25 Zentner auser
Wiesenheu
kauft **Oberförster Wessler.**

Winnenden.
Auf 1. Okt. zu vermieten
ein gesunde, freundliche
Wohnung
mit 6 ineinandergehenden Zimmern,
freundlicher Küche, Wasserleitung,
geräumigem Deyrn, Glasbüchsenab-
schluß, 3 Böhnenkammern, Kelleran-
teil u. s. w.
Andreas Wallisser
„A. Waldborn.“

Eine gut erhaltene **eiserne**
EGGE
wird zu kaufen gesucht. Auch ist da-
selbst ein gutes vollständiges
Rohgeschirr
zu verkaufen.
Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.
Ein jüngeres ordentliches
Mädchen
wird nach auswärts gesucht. Zu er-
fragen bei
Friedrich Hieber.

Frachtbrieife
und Gilfrachtbrieife
zu haben bei **G. Suß, Buchbr.**

Landesnachrichten.
— Das Regierungsblatt Nr. 39 vom 29. Aug.
enthält eine Verfügung der Ministerien des Innern und
der Finanzen vom 14. August, betr. die Vornahme
einer Volkszählung am 1. Dez. 1900.
— An der Mollereischule in Gerabronn wird
demnächst wiederum ein 4wöch. Unterrichtskurs über
Mollereiwesen gehalten werden. In diesem Kurs
werden die Teilnehmer nicht allein in den prakt. Betrieb
der Mollerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen
dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend
bemessenen theoretischen Unterricht. Der Beginn des
Kurses ist auf den 15. Okt. festgesetzt. Gesuche um
Zulassung sind bis längstens 30. Sept. d. J. an das
„Sekretariat der k. Zentralstelle für die Landwirtschaft
in Stuttgart“ einzusenden.

* **Winnenden, 31. Aug.** Wie wir hören,
wird am nächsten Sonntag Herr Kandidat Robert
Geiges von hier in unserer Schloßkirche die
Vormittagspredigt halten und hernach durch Hrn.
Stadtpfarrer Faulhaber ordiniert werden,
was zu wissen für manchen Kirchenbesucher von
Interesse sein dürfte.
Vom D.A. Waiblingen, 28. August.
Statt wie hergebracht in der Oberamtsstadt tagte
heute in außerordentlicher Weise die zweite dies-
jährige Amtsversammlung in Winnenden unter
Leitung von D.A. Mann Dr. Vertsch. Um den
Amtsvertretern Gelegenheit zur Befichtigung der

in den letzten 6 Jahren mit Amtskörperschaftsbei-
trägen ausgeführten öffentlichen Bauten und der
verschiedenen Straßenkorrekturen im hintern Amt
zu geben, wurden diese Strecken bis Oppelsbohm
und die reuverbesserten Zufahrtsstraßen zu den
benachbarten Ortshäufen befahren. Man konnte
ersehen, daß die freiwilligen Beiträge zu Nutz und
Frommen der damit unterstützten Gemeinden des
hintern Bezirks verwendet wurden. Auch das erst
vor 2 Jahren der Benützung übergebene 2. Be-
zirkskrankenhaus in Winnenden, das allen An-
forderungen der Neuzeit entspricht, wurde besichtigt.
Ihre Dankbarkeit brüekten die besuchten Gemeinden
durch festlichen Empfang aus. In Oppelsbohm
wurde kurze Raft genommen und gegen Abend die
Heimkehr angetreten.

Stuttgart, 29. August. Für die bevor-
stehenden Wahlen zu den Handwerkskammern ist
festgesetzt, daß die Wahlen bis zum 20. Septbr.
überall beendet sein sollen. — Der Verband der
Württ. Gewerbevereine hält in diesem Jahr seinen
Verbandstag in Biberach, und zwar in den Tagen
vom 22.—24. Sept.

Stuttgart, 27. August. (Glasausstellung.)
Eine hervorragende Fachausstellung ist es, die dieser
Tage in dem hiesigen Landesgewerbe-Museum eröffnet
wurde und die sich eines regen Besuchs erfreut, näm-
lich die Glasausstellung, die ein ziemlich vollständiges
Bild dieses Industriezweigs giebt und die also viel
Interessantes und Schönes enthält. Von den Aus-
stellern sind u. a. zu erwähnen: Glasbiegerei Dietzig

beim von Ferd. Frey (alle Arten gewölbter und ge-
bogener Gläser) und Pfarrer R. Laugmann-Neulautern,
der verschiedene Glaswaren aus den ehemaligen Glas-
bütten Neulautern (1540—1823) und Altlautern
(1488—1530) ausgestellt hat, Glasöfenstücke aus
Heilbronner und Schweizer Erde, einen Prospekt bezw.
Abbildung von den früheren Flammglashütten in
Schönthal (1782) und eine Tabelle, enthaltend alle
Orte Württembergs, wo schon Glaswaren hergestellt
wurden bezw. noch hergestellt werden; die Aufzeich-
nungen führen bis zum Jahr 1278 zurück.

— Im württembergischen Telephonwesen steht
eine wichtige Neuerung bevor. Kürzlich ging durch
die Blätter die Meldung von der sensationellen
Erfindung eines automatischen Telephonumschalters,
der die Verbindung zweier Leitungen selbst her-
stellt und zu seiner Bedienung nur wenige Beamte
erfordert. Dem „N. L.“ zufolge wurde seitens
der k. Postverwaltung ein solcher Apparat für
Stuttgart bestellt. Die Herstellungskosten
desselben sollen sich auf etwa 40 000 M. belaufen.

— Aus Anlaß der bevorstehenden **Wahl**
wird amtlich folgendes bekannt gemacht: Die Be-
gleitung von Weinsendungen in Wagenlabungen
durch die Versender bezw. durch deren Leute ist
allgemein zulässig. Diese Begleitung ist auch zuge-
lassen, wenn für verschiedene zusammengeladene
Einzelsendungen ein gemeinschaftlicher Begleiter
gestellt werden will. Der Begleiter hat zutreffende
denfalls eine Fahrkarte 3. Klasse zu lösen. Die
Güterstellen sind angewiesen, zur Vermeidung von

Verwechslungen und Verschleppungen nur solche leere und gefüllte Weinfässer zur Beförderung anzunehmen, welche an einer der beiden Bodenflächen mit weißer Lackfarbe genau gezeichnet sind. Es empfiehlt sich jedoch, die zum Versandt kommenden Gebinde womöglich an beiden Bodenflächen und mit dem vollständigen Namen zu bezeichnen. Im Interesse einer regelmäßigen und raschen Abfertigung wird den Versendern von neuem Wein bringend in einem Auftrage, die insolge unleserlicher und undeutlicher Handschrift entstehen, von den Verlegern kein Ersatz geleistet zu werden. Das Gericht ging von der Ansicht aus, daß Insetrate deutlich geschrieben sein müssen.

Der Würt. Obstbauverein veranstaltet, wie bekannt, im Hinblick auf die in Aussicht stehende reiche Obsternte des Landes 2 Obstmärkte in der Stadt Reithalle in Stuttgart und zwar am 6. Sept. einen für frühere Tafelobstsorten und am 4. Okt. einen für Tafel- und Mostobst. Bei dem 2. Markt werden 4 Prämien von 40, 30, 20 u. 10 M für zweckmäßigste und zugleich geschmackvollste, möglichst billige Verpackungen für Obstversand (in Quantitäten von 5-25 Kilo) verteilt. Die Obstmärkte dürfen nur mit in Württemberg und Hohenzollern gezogenem Obst besichtigt werden. W a n g e n, D.A. Cannstatt, 29. Aug. Auf bedauernde Art mußte ein hies. 34jähriger Mann das Leben verlieren. In einer Wirtshaus versuchte er sich im Ringen mit einem Kameraden, kam aber dabei so unglücklich zu Fall, daß er schwere innere Verletzungen des Unterleibs erhielt, die seinen Tod nach 3 Tagen zur Folge hatten.

B a c n a n g, 28. August. In den letzten Tagen hatte der Leiter eines der Kronenstraße herabfahrenden Gefährts, namens S. Hägele aus dem benachbarten Strümpfelbach, das Unglück, aus seinem Wagen geschleudert zu werden, wobei er neben einem Schlüsselbeinbruch eine schwere Kopfverletzung erlitt. Der Verunglückte ist nun an den erlittenen Verletzungen und Wundstarrkrampf gestorben.

S r o s a s p a c h, 28. August. Die Zigeunerin, welche im Monat Mai und Juni d. J. einen Bauern in Hochmöffingen durch das Versprechen, seine verst. Frau erlösen zu wollen, um 2500 M betrogen hat, wurde am Sonntag zwischen hier und Kleinspach durch den Landjäger verhaftet.

S ü b e n, 29. Aug. Hier wurden gestern Nachm. zwei Schriftsetzer von Göppingen von einem Fuhrwerk überfahren. Der eine war sofort tot, der andere starb im Geislinger Krankenhaus. — Hiezu wird des Näheren geschrieben: Der in der Druckerei des „Hohenstaufen“ in Göppingen angestellte, 28 Jahre alte, verheiratete Schriftsetzer Wilhelm Mad von Künzelsau, der seit einigen Wochen krank war, machte mit dem Schriftsetzer Eugen Rodczinsky, der in der Druckerei des „Hohenstaufen“ zum Eintritt auf nächsten Montag engagiert worden war, einen Erholungspaziergang nach Süssen. Die beiden befanden sich auf der schmalen, nach Salach führenden Straße, als sie von einem Fuhrwerk des Grafen von Rechberg überfahren wurden, dessen Pferde durch einen vorübergehenden Zug scheu geworden, Reithaus genommen hatten. Mad war auf der Stelle tot und war namentlich am Kopf tödlich verletzt, Rodczinsky gab noch Lebenszeichen von sich und wurde mit dem nächsten Zuge nach Geislingen, seinem seitherigen Aufenthaltsort, befördert, von wo noch im Laufe des Abends die Nachricht eintraf, daß auch er auf dem Transport zu seinen Eltern seinen Verletzungen erlegen sei. — Darüber, wie das Unglück möglich war, hört man mehrere. So viel scheint sicher, daß die beiden Unglücklichen auseinander wollten, aber zu spät das Gefährte bemerkten, denn der eine lag links, der andere rechts im Geleise. Der Kutscher soll abgeschleudert worden sein; andere zwar bestreiten das und behaupten, er hätte seine Pferde nicht genügend im Zügel gehabt. Das Fuhrwerk gelangte erst an der Barriere zum Stehen. Die Pferde hatten die Barriere mit den Vorderfüßen übersprungen. Einige wollen wissen, die verunglückten Männer hätten das Gefährte aufzuhalten versucht und seien dadurch verunglückt. Untersuchung ist eingeleitet.

T ü b i n g e n, 29. Aug. Gestern früh wurde laut „Tübinger Kronit“ in der chirurgischen Klinik zu

Tübingen dem Schweizer Friedrich Blatt, auf den Febr. D. v. Mäh 5 Revolverkugeln abfeuerte, eine dritte Kugel entfernt und dabei ein großer Eiterherd vorgefunden. In letzter Zeit traten häufige Fieberanfalle auf, welche auf den Abszeß zurückzuführen sind. D o r n h a n, 26. Aug. Am Sonntag spielte der 15jährige Sohn des Schuhmachers Ott mit einer geladenen Pistole. Dieselbe entlud sich und die Ladung traf das Schenkel des Posthalters Köppler ins Gesicht, welches schauerlich zugerichtet wurde. Das ganze Gesicht ist zerfetzt. Man hat dem bedauernswerten Knaben Schußnägel, die sich in der Ladung befanden, aus der Nase und Wade gezogen.

B r a c k e n h e i m, 28. Aug. Gestern Nachm. wurde ein hies. Schuhmacher, Vater von 5 Kindern, dabei ertappt, als er einem Metzger einen Griff in die Ladentasse und zwar, wie er eingestand, nicht das erste Mal, machte. Der Thäter, in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert, wurde heute früh in seiner Zelle erhängt aufgefunden.

In O b e r n i e b e l s b a c h, D.A. Neuenbürg, ist am 28. Aug. Morgens Feuer ausgebrochen und hat die gemeinschaftlichen Wohn- und Oekonomiegebäude des Wilh. Glauner und Wilh. Schwaiger vollständig eingeschmelt; die Entstehung wird auf Fahrlässigkeit zurückgeführt.

R i e d l i n g e n, 30. August. Am Dienstag Nachmittags waren, wie die R. B. berichtet, mehrere Personen in der Riedgrube bei Disingen mit Sandgraben beschäftigt. Plötzlich stürzte die Wand ein und verschüttete 2 Personen. Eine Witwe war augenblicklich tot, ein 15jähriger Dienstknecht wurde nur unbedeutend verletzt.

S a u l g a u, 30. Aug. Einen jähen Tod fand vorgestern Nachmittags, nach dem „Oberl.“, der 31 Jahre alte Engelwirth Fischer von Grostissen. Derselbe war mit mehreren Personen auf dem Felde mit Mähen beschäftigt und suchte unter einem Kleebaingen Schutz gegen ein Gewitter. Allein gerade in diesen Schlag der Blitz und Fischer war sofort tot.

Am 29. Aug. Mittags ist in L a u p b e i m schon wieder Feuer ausgebrochen und zwar bei Joh. Wieland, dessen Oekonomiegebäude ganz und das Wohnhaus zum größten Teil niedergebrannt ist; Entstehungsurache unbekannt.

U l m, 30. Aug. Seit vorgestern Abend wurde in Söflingen die 5 Jahre alte Tochter des Tagelöhners Baumgartner vermißt. Da nun der Verdacht nahe lag, das Kind könnte mißbraucht und beseitigt worden sein, so wurde von der gesamten Landjägerei ein reger Eifer entwickelt. Den eifrigen und umsichtigen Nachforschungen des Stationskommandanten gelang es nun auch, einen schon wegen Sittlichkeitsverbrechen u. a. B. mit Zuchthaus vorbestraften verheirateten Tagelöhner von Söflingen als den Mörder des Kindes zu ermitteln. Derselbe hat nach gestern Abend, nachdem er festgenommen war und die Leiche des Kindes in dem Schweinestall seiner Hausfrau in einem Sack verpackt in abscheulichem Zustand und allem Anschein nach erwürgt aufgefunden worden ist, ein Geständnis abgelegt. Seine Frau erscheint der Begünstigung verdächtig.

F r i e d r i c h s h a f e n, 30. Aug. Das Hoflager wird am 19. Sept. zunächst wieder nach Stuttgart verlegt werden. Für später ist noch ein Jagdaufenthalt in Bebenhausen geplant.

Tagesberichte.

B e r l i n, 30. Aug. Die Sicherheitsmaßregeln zum Schutze des Kaisers werden neuerdings schärfer gehandhabt. Das trat auch bei der Enthüllung in der Siegesallee hervor. Ebenso werden bei den Atelierbesuchen des Kaisers jetzt größere Vorsichtsmaßregeln getroffen. So erschien der Polizeipräsident v. Windheim vorher bei Prof. Lessing und erkundigte sich, ob dieser unter seinen Stuckbildhauern auch italienische Arbeiter beschäftige. Ferner wurde angeordnet, daß während des Kaiserbesuches keine fremde Person in dem Hause weilen dürfe.

B e r l i n, 30. Aug. Um der Kohlennot entgegenzuwirken, beabsichtigt die preuß. Regierung, die Vergünstigung des Kohlenstofftarifs auch den ausländischen Kohlen einzuräumen.

B e r l i n, 29. Aug. Der preuß. Kultusminister erklärt folgende Bekanntmachung: Mit der königlichen württembergischen Regierung ist vereinbart worden, daß die Zeugnisse über die bestandene Schlussprüfung an dem höheren Lehrerinnenseminar zu Stuttgart auch zur Anstellung im preussischen Schuldienst mit der aus der Einführung der wissenschaftlichen Prüfung der

Lehrerinnen in Preußen sich ergebenden Beschränkung und mit der Maßgabe als gültig anzusehen sind, daß a. Lehramtsbewerberinnen, welche ein derartiges Zeugnis besitzen, an öffentlichen oder privaten Schulen in Preußen erst nach vollendetem 19. Lebensjahr beschäftigt werden dürfen und b. Lehramtsbewerberinnen, welche sich über das Bestehen der fakultativen Schlussprüfung im Zeichnen, Turnen und Gesang an dem höheren Lehrerinnenseminar zu Stuttgart nicht auszuweisen vermögen und eine unterrichtliche Thätigkeit an einer öffentlichen oder privaten Schule im Königreich Preußen übernehmen wollen, dort in diesen Fächern erst dann unterrichten dürfen, wenn sie sich einer besonderen Nachprüfung in denselben unterzogen haben.

B e r l i n, 29. Aug. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders melbet aus Taku vom 26. ds.: Die Kompanie Hecht mit 94 Mann und Proviant ist heute hier eingetroffen. Generalmajor Höpfer meldet vom 24. ds. aus Tientsin: „Das erste Bataillon muß in Peking sein. Meldung noch ausstehend. Bahn Tientsin-Peking in Betrieb, Yangtsun-Peking in absehbarer Zeit noch nicht. Ich trete den Vormarsch auf Peking bis Yangtsun zum Teil per Bahn am 24. ds. an.“

B e r l i n, 30. Aug. Aus Peking liegen, wie man der „Fl. Ztg.“ berichtet, Nachrichten von Belang nicht vor; dagegen lenkt das Vorgehen der Japaner in Amoy, wozu die Zerstörung eines japanischen Heiligtums den äußeren Anlaß gegeben zu haben scheint, die Aufmerksamkeit auf sich. Wie der „Kokalan.“ sich aus Hongkong melden läßt, erregt dort das Vorgehen der Japaner ungemeines Aufsehen, auch in englischen Kreisen, und die Folge sei, daß das inzwischen in Hongkong eingetroffene Panzergeschwader vorläufig dort verbleibe und nur das Linien Schiff „Wörth“ die Fahrt nach Taku fortsetze. Das Kanonenboot „Tiger“ dampft nach Amoy, da der dortige deutsche Konsul um schleunige Entsendung eines Schiffes gebeten hat. — Li Hung Tschang befindet sich nach amtlichen hier vorliegenden Nachrichten noch in Shanghai. Die von den Admiralen beschlossene Festnahme des chinesischen Staatsmannes, der während der jüngsten Wirren eine mehr als zweideutige Rolle gespielt hat, ist noch nicht ausgeführt worden.

B e r l i n, 28. Aug. Der Schneider J. war vor vielen Jahren plötzlich aus Berlin verschollen und ist später gerichtlich für tot erklärt worden. Seine in der Artilleriestraße wohnende Frau heiratete dann den Bauarbeiter B. Unlängst lebte J. hierher zurück und fand bei seiner früheren Frau und ihrem jetzigen Gatten freundliche Aufnahme. Frau B. ist also jetzt im Besitze von zwei Männern, eines „offiziellen“ Mannes und eines „Chemannes a. D.“, der zum Ueberflusse noch für tot erklärt ist.

Als bezeichnend für die Stimmung, die unsere nach China abgehenden Offiziere beherrscht, erhält die Magdeb. Ztg. folgende Mitteilung: „Die Stimmung, der Offiziere auf einem der letzten nach China abgehenden Dampfer war sehr ernst; jeder Einzelne war sich bewußt, daß es sich nicht um eine militärische Spaziersfahrt handle. Das Abschiednehmen von den Verwandten, die in großer Zahl nach Bremerhaven geeilt waren, bot manche bewegte Scene. Ganz besonders ernst aber und feierlich war der Abschied eines Herrn von seinem Bruder, der dem Expeditionskorps angehört, und von den Offizieren der betreffenden Kompanie. Kurz vor der Abfahrt des Dampfers überreichte jener Herr seinem Bruder und jedem seiner Kameraden eine kleine Kapsel mit Opium. Das Gift soll den Offizieren die Gewißheit geben, daß sie wenigstens, wenn sie verwundet in Feindeshand fallen sollten, die Möglichkeit haben, sich den Martern seitens der Barbaren durch freiwilligen Tod zu entziehen.“

B o c h u m, 28. Aug. Der Fleischermeister Fischbeck geriet gestern Abend mit seinem Gesellen in Streit; im Zorne griff er nach der Art und tötete den Gesellen mit einem Hiebe über den Kopf.

H a g e n, 28. Aug. Ein Raubmord wurde hier in vergangener Nacht an dem 18 Jahre alten Friedr. Weirauch verübt. Der junge Mann begab sich gestern Abend gegen halb zwölf Uhr nach Haspe, wo er zum Besuch bei seinem Onkel weilte. Auf dem Wege dorthin wurde er von zwei Personen überfallen, seines Geldes beraubt und durch Schnitte in den Hals tödlich verletzt. Man fand den Ueberfallenen heute morgen noch lebend, jedoch bewußtlos am Ort des Verbrechens. Eine Hoffnung auf Rettung ist fast ausgeschlossen.

R a u n d o r f (Anhalt), 25. Aug. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern in unserm Orte; es wurde ein zehnjähriger Knabe mit einer Kanone erschossen! Auf einem Felde hinter der

Schule waren vier Haubitzen der fünften Batterie des vierten Artillerie-Regiments (Magdeburg) aufgestellt; die Kanonen wurden von groß und klein besichtigt. Gestern Nachmittag wurden die Geschütze gereinigt, als bei dem dritten Geschütz, in dem die Kartusche stecken geblieben war, ein Schuß losging. Vor der Mündung der Kanone stand der Sohn des Bergmanns Proft, Robert, dem der Schuß an den Kopf ging. Dieser wurde vollständig gespalten, so daß das Gehirn umherprülte. Auch fünf andere Kinder wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Hannover, 27. Aug. Ein hiesiger Handwerksmeister aus Hannover hatte dieser Tage mit seiner besseren Gehülfe aus unbedeutender Ursache einen heftigen Streit gehabt. In seiner Wut ging er schnurstracks zum Bezirkskommando und meldete sich dort zum Eintritt in das ostafrikanische Expeditionskorps. Er wurde auf seine Tropendienstfähigkeit hin untersucht und auch für tauglich befunden. Hinterher kam die Neu- und unserem Helben wurde der Entschluß leid. Aber es half alles nichts; denn dieser Tage mußte er mit der 3. Kompagnie des 5. ostafrikanischen Infanterieregiments nach Loßstedt abreißen.

Konstanz, 30. Aug. Gestern Nachmittag 5 Uhr entgleiste der Schnellzug Frankfurt-Basel-Konstanz infolge Schienenbruchs zwischen Radolfzell und Konstanz bei Station Hegne. Fischhändler Wall-Konstanz, Kohler-Neustadt und Fr. Luzzati-Monculoo (Italien) sind tot. Die Eltern der Dame, Führer Grieshaber, ein Hochzeitspaar aus Ludwigshafen, eine Engländerin und vermutlich Frau Kohler wurden schwer verwundet und liegen im Kloster Hegne. Die meisten übrigen Verwundeten, deren Zahl 15 betragen dürfte, wurden hier im Krankenhause untergebracht. Oberstabsarzt Endler-Weingarten legte die ersten Verbände an.

Lemberg, 28. Aug. In Uhmew sind durch eine Feuerbrunst 600 Häuser und Wirtschaftsgebäude zerstört worden. Ueber 1000 Personen sind obdachlos.

Rom, 30. August. Der Correspondenzpolitik zufolge wird das Königspaar, wenn die tiefe Trauer vorüber ist, dem deutschen und dem russischen Hof einen Besuch abstatten.

Die Aburteilung des Königs Mörders vor dem Schwurgericht in Mailand ist noch in der gestrigen Sitzung erfolgt. Die Schuldfrage wurde von den Geschworenen bejaht, die Frage um mildernde Umstände verneint, worauf Brecci zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wird. Die Todesstrafe ist in Italien beinahe abgeschafft. Die ersten 7 Jahre hat der Verurteilte in Einzelhaft zuzubringen.

Paris, 30. Aug. Nach einer im Reichskommissariat angestellten Statistik beträgt die Zahl der auf die deutschen Aussteller entfallenden Preise (die den Mitarbeitern zuerkannten Auszeichnungen abgerechnet). 261 große Preise, 545 goldene Medaillen, 608 silberne, eine große Anzahl bronzener Medaillen und ehrenvoller Erwähnungen.

Grenoble, 28. August. Furchtbare Gewitter gingen in der Nacht vom Sonntag auf den Montag über einen Teil der Dauphine nieder. In der Gegend zwischen Auspres und St. Julien wurde das Land schrecklich verwüstet. Alle telephonischen und telegraphischen Verbindungen sind unterbrochen. An vielen Orten schlug der Blitz ein. Dreißig Häuser, die mit Schindeln gedeckt waren, sind eingestürzt worden. Drei Personen wurden vom Blitz erschlagen. Der Schaden ist unberechenbar.

London, 28. Aug. Daily Mail meldet aus Lourenco Marquez vom 27. ds.: Bei dem Angriffe des Generals Buller auf die Stellungen der Buren an der Straße von Ermelo nach Machabodorp, der am letzten Donnerstag stattfand, hatten die Buren schwere Verluste. Die Hälfte ihrer Artilleristen fiel. In dem am letzten Donnerstag gehaltenen Kriegsrat wurde gegen den Rat Bothas mit 21 gegen 9 Stimmen beschlossen, zu dem ursprünglichen Plan, sich nach Lydenburg zurückzuziehen, zurückzukehren. Die Vorräte, die kürzlich dort weggebracht waren, werden dorthin zurückgeschickt.

London, 28. Aug. Lord Roberts telegrafirt aus Bellefist vom 27. August Abends: Unsere Bewegungen vollziehen sich notwendigerweise langsam wegen der großen Ausdehnung der Gesechteslinie und wegen der Schwierigkeiten, die das Gelände bietet, auf dem wir operieren. Aber heute machten wir befriedigende Fortschritte. General Bullers Truppen nahmen Bergendal, eine starke Stellung ungefähr 2 Meilen nordwestlich von Dabmanutha. Ich verließ Buller bei

Bergendal. Ich hoffe, daß unsere Verluste nicht über 50 oder 60 Mann betragen. Die Verluste sind aber geringer als zu fürchten war, weil der Anmarsch gegen die Stellung durch offenes Feld vor 2-3000 Yards zu erfolgen hatte und der Feind sich entschlossen schlug. Es fielen sehr viele Büren. Einige, die sich auf felsigen Hügeln befanden, fielen durch Lydditgeschosse. Eine Mitrailleuse wurde erbeutet. Es war eine schöne Leistung. Buller führte seine Truppen sehr geschickt. Das Zusammenwirken von Artillerie und Infanterie war äußerst wirkungsvoll. Auf der linken Flanke ging French bis zu den Swartkops vor, an der Straße nach Lydenburg. — General Rundle meldet, daß bei Brandwater gestern während eines Erkundungsganges ein Offizier gefallen ist. Einer wurde verwundet. Ein Buren, 17 wurden gefangen genommen und 700 Stück Rindvieh erbeutet. — Baden-Powell meldet, daß er gegen Norden von Warmbad vorgegangen sei und Nylstroom ohne Widerstand besetzte. Das Gelände, wo er und Paget operierte, sei ein dichtes Buschfeld. Da es für jetzt nicht wünschenswert ist, nordwärts weiter vorzudringen, so kehrten ihre Truppen nach Pretoria zurück.

London, 28. Aug. Die Abendblätter melden aus Pretoria von gestern: Dem Vernehmen nach wurde der Kampf gegen Botha heute früh wieder aufgenommen und endete damit, daß die Linie des Feindes durchbrochen wurde und der Feind sich zurückzog. Die englischen Verluste sollen beträchtlich sein.

Lourenco Marquez, 28. Aug. (Reutermeldung.) Es verlautet hier, daß heute ein heftiger Kampf bei Machabodorp stattfand. Die Buren seien mit großen Verlusten zurückgeworfen worden und hätten Geschütze und Munition im Stich gelassen.

London, 28. Aug. „Standard“ meldet aus Schanghai vom 27. August, es sei der dokumentarische Beweis erbracht, daß Junglu tatsächlich der Urheber des fremdenfeindlichen Aufstandes in Peking und Tientsin gewesen sei und daß Prinz Luan, Ranghi und Pipinghang sowie die Kaiserin Witwe von ihm überredet wurden, eine extreme Haltung einzunehmen.

London, 29. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Peking vom 21. ds.: 3 russische und 2 japanische, 1 englisches und 1 amerikanisches Bataillon durchsuchten den kaiserlichen Park südlich von Peking auf 5 Meilen nach Boxern. Es wurde keine bewaffnete Macht aufgefunden. Der kaiserliche Sommerpalast wurde heute von Japanern besetzt. Der Winterpalast wird noch besetzt gehalten. Die Russen wollen ihn zerstören, während die Japaner ihn erhalten wollen. Der Vormarsch der verbündeten Truppen nach dem Süden hat begonnen. Doch bleiben einige Mannschaften zurück, um die christlichen Chinesen zu schützen.

London, 30. Aug. Wie der Daily Mail aus Hongkong vom 29. ds. gemeldet wird, ist dort von General Gaslee die telegraphische Mitteilung eingegangen, daß es unnötig sei, mehr Truppen nach Norden zu senden. Der Abmarsch der 4. Brigade unterbleibt daher. — Daily Telegraph meldet aus Schanghai vom 29. ds.: Die Chinesen erlitten am 23. ds. in Tetschu eine große Niederlage. Prinz Luan und 1500 Mann seien gefallen. Die übrigen seien von den Japanern aus der Provinz Tschili hinausgetrieben worden. — Der Standard meldet aus Schanghai vom 27. ds.: Quanschkai soll einen großen Sieg über die Boxer und die kaiserlichen Truppen von Peking und Hohsiwu davongetragen haben. 1500 Mann sollen gefallen sein. — Times meldet aus Schanghai vom 29. ds.: Die Verbindung zwischen Tientsin und Peking ist nach wie vor fast gänzlich unterbrochen. Für die Käufer ist der Weg durch die Boxerbanden gefährlich. Das Land im Norden von Yangtsun soll überschwemmt sein.

Tschiifu, 29. Aug. Es heißt, der Gouverneur von Schensi, Yu, forderte vor etwa 8 Tagen die Fremden auf, um sich zu schützen, ins Namen zu kommen. 50 Personen nahmen die Aufforderung an. Alle wurden niedergemetzelt.

— Nach einer offiziellen Belannmachung waren am 18. ds. in China ausgeschifft: von England 189 Offiziere, 5942 Mann, von Amerika 155 Offiziere, 4470 Mann, von Frankreich 115 Offiziere, 2903 Mann, von Italien 13 Offiziere, 277 Mann, von Japan 573 Offiziere, 19 508 Mann, von Rußland 275 Offiziere, 11 500 Mann.

Gerichtssaal.

Tabingen, 28. Aug. (Jugendliche Mörderin.) Am 23. Juni starb das fünf Monate alte Kind des Bauern Wilhelm Efferenn in Rilsberg unter ver-

dächtigen Erscheinungen. Die gerichtsarztliche Leichenöffnung ergab, daß das Kind erstickt war. Bei der sofort gegen das Dienstmädchen des Efferenn, die erst dreizehn Jahre alte Pauline Höch aus Pfälzingen, eingeleiteten Untersuchung gerand die Höch, nach anfänglichem Leugnen, daß sie schon am 16. Juni dem Kinde, um es zu töten, einen „Schlozer“ in den Schlund gedrückt habe, bis es beinahe kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben habe, daß sie aber an der Vollendung ihrer That durch eine herbeikomende dritte Person gestört worden sei. Am 23. Juni habe sie wieder die Abwesenheit der Eltern des Kindes auf dem Felde bemerkt, um dem Kinde eine Bettdecke auf das Gesicht zu drücken, und als es kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben habe, habe sie das Kind ordnungsmäßig gebettet, damit niemand Verdacht schöpfen solle. Sie räumte ferner ein, daß sie den Plan zur Tötung des Kindes schon längere Zeit gefaßt und überlegt habe, aus dem Dienste zu kommen; sie behauptete, stark an Heimweh gelitten und die That, deren Strafbarkeit sie wohl kannte, begangen zu haben, um wieder nach Hause zu kommen. Von der Strafkammer wurde die Höch wegen in fortgesetzter Handlung begangenen Mordversuchs und Mordes zu der Gefängnisstrafe von fünf Jahren verurteilt.

Handel und Verkehr.
Fruchtpreise

des Winnender Fruchtmarkts
vom 30. August 1900.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.
Dinkel.	Säcke —	6305	Säcke —	753.—
Haber	Säcke 8	9114	Säcke —	1339.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide-Gattungen.	Höchst. M.	Mitt. M.	Niedst. M.	Ges. fliegen.		Ges. fallen.	
				M.	S.	M.	S.
Sternen p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alter	6 20	6 —	6 —	—	—	—	—
„ neuer	6 —	5 80	5 50	—	—	—	—
Haber alter	8 20	8 —	8 —	—	—	—	—
„ neuer	7 —	7 —	6 10	—	60	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 80	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—	—	—
Weischofn	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	1 20	—	—	—	—	—	—
„ p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—
Hirsen p. Biter	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2 40	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	2 —	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	1 50	1 40	1 30	—	—	—	—
„ Heu	—	—	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 24 S., 1 kg schwarzes Brot 22 S.

Stuttgart, 30. August. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr auf dem Leonhardsploß: 450 Zentner Kartoffeln, Preis per Str. 3 M bis 3 M 30 S. — Zufuhr auf dem Schillerploß: 2500 Stück Filderkraut, Preis per 100 Stück 22—26 M.

Obstpreis-Zettel.

Stuttgart, 30. August. Zufuhr auf dem Wilhelmsploß: 1200 Zentner Mostobst (Salsobst), Preis 1 M 80 S bis 2 M per Str.
Eßlingen, 29. Aug. Auf dem Obstmarkt waren zugeführt 100—110 Säcke. Preis p. Str. 2 M 30 S bis 2 M 70 S.
Dietigheim, 30. August. Der städtische Obstertrag, zu 1200 Simeri geschätzt, wurde um 1055 M verkauft. Der Str. Apfel war zu 2 M 40 bis 2 M 50 S taxirt.

Hopsenpreis-Zettel.

Stuttgart, 27. Aug. (Hopsenmarkt im städt. Lagerhaus.) Der heutige und erste Markt in dieser Saison bewegte sich noch in engen Grenzen. Die vorhandene Ware, mittlere Qualität, erlöste einen Preis von 100—120 M per Str.
Letting, 27. August. Mit dem Präden des Frühhopsens wird eifrig fortgefahren und dabei ein schönes, lupulinreiches Produkt gewonnen. Bejafte wurde per Str. 120—130 M und darüber.